

Fragen und Antworten



**Anwendungsbeispiele,
Zusammenfassung,
Fragen und Antworten**

Beispiel EG

Anwendungsbeispiel Einwohnergemeinde								
Anhang zur Jahresrechnung vom 31.12.2008								
§ 150 Abs. 2 GG							31.12.2008	Vorjahr
a) Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen z.G. Dritter							Fr.	Fr.
- Bürgschaft:	Alterszentrum "Solidarbürgschaft" Erstellung und Betrieb						1'000'000	1'000'000
- Bürgschaft:	Quotenbürgschaft ESG Serie 82, bei 3.625 % Zins, Laufzeit 2002-2010						250'000	250'000
- Garantieverpflichtung:	Verein Spitex, Defizitgarantie nicht limitiert:				Prognose:	250'000	150'000	
- Garantieverpflichtung:	OK "Dorfjubiläum": limitierte Defizitgarantie bis max.Betrag					50'000	keine	
Gesamtbetrag							1'550'000	1'400'000
b) Verpflichtungen für Rückzahlungen von Bevorschussungen bei Erschliessungen							Fr.	Fr.
	Projekt	Genehmigt	Baukosten	Anteil Eigentümer	Anteil Gemeinde			
				in %	Jahr			
-	Unterefeldquartier	15.06.2004	200'000	150'000	25	2009	50'000	
-	Bernstrasse	15.12.2006	500'000	375'000	25	2016	125'000	
Gesamtbetrag							175'000	175'000
c) Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen							Fr.	Fr.
-	Fahrzeuge						100'000	130'000
-	EDV-Anlagen						70'000	30'000
Gesamtbetrag							170'000	160'000
d) Brandversicherungswerte der Sachanlagen							in Fr.	Vers.Wert Fr. Vers.Wert Fr.
-	Finanzvermögen:	Immobilien					10'000'000	9'000'000
-	Verwaltungsvermögen:	Immobilien			20'000'000		21'000'000	19'000'000
-	Verwaltungsvermögen:	Mobilien, EDV, Fahrzeuge, Maschinen			1'000'000		2'000'000	1'000'000
Gesamtbetrag							31'000'000	28'000'000
e) Ausgegebene eigene Anleiheobligationen							Anleihe	Anleihe
	Gläubiger	Ausgabe	Zinssatz	Fälligkeit	Kurswert			
						keine	keine	
f) Aufwertungen im Finanzvermögen								
	Gegenstand	Grundlage	GRB	Aufwertung in Fr.	Bilanzwert Fr.	Bilanzwert Fr.		
-	Aufwertung Bauland: GB N. 999, 1075 a Musterplatz	Gutachten: Schatzmann AG, 30.09.08	17.11.2008	75'000	150'000	75'000		
g) Angaben über wesentliche Änderungen in der Rechnungslegung								
						Konto	Fr.	Fr.
a)	Erstmalige zeitliche Abgrenzung von Aktivzinsen					xxx.420-421	145'000	keine
	Erstmalige zeitliche Abgrenzung von Passivzinsen					xxx.320-322	545'000	keine
b)	Erstmals wurde die interne Verrechnung für die Hydrantenabgabe z.G. der SF Wasserversorgung in der Berichtsperiode vorgenommen					14x.390 / 701.490	26'000	keine
h) Angaben über wesentliche Beteiligungen an Unternehmen								
	Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Kapital Fr.	Zweck	Risiken	Anteile	Anteile	
	Elektra Musterwil	AG	100'000.--	Stromnetzbetreiber auf dem Gebiet der Gemeinde	50 % libernert; Nachschusspflicht auf 100 %	100 %	100 %	

Beispiel BG

Anwendungsbeispiel Bürgergemeinde

Anhang zur Jahresrechnung vom 31.12.2008

§ 150 Abs. 2 GG

		31.12.2008	Vorjahr
		Fr.	Fr.
a) Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen z.G. Dritter			
- Bürgschaft:	Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) Grünbaum		
	Kreditabsicherung für Investition "Vollernter"	200'000	keine
- Garantieverpflichtung:	Alters- und Pflegeheim Sonnenfeld, Defizitgarantie limitiert	100'000	50'000
Gesamtbetrag		300'000	50'000

					Fr.	Fr.
					keine	keine
b) Verpflichtungen für Rückzahlungen von Bevorschussungen bei Erschliessungen						
Projekt	Genehmigt	Baukosten	Anteil Eigentümer	Anteil Gemeinde in %	Jahr	
Gesamtbetrag					0	0

		Fr.	Fr.
c) Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen			
- Produktionsmaschinen Forst		150'000	250'000
- Fahrzeuge Forst		60'000	0
Gesamtbetrag		210'000	250'000

		in Fr.	Vers.Wert Fr.	Vers.Wert Fr.
d) Brandversicherungswerte der Sachanlagen				
- Finanzvermögen:	Immobilien		2'000'000	2'000'000
- Verwaltungsvermögen:	Immobilien	1'500'000		
- Verwaltungsvermögen:	Mobilien, EDV, Fahrzeuge, Produktionsmaschinen	1'000'000	2'500'000	2'000'000
Gesamtbetrag			4'500'000	4'000'000

						Anleihe	Anleihe
Gläubiger	Ausgabe	Zinssatz	Fälligkeit	Kurswert		keine	keine
e) Ausgegebene eigene Anleiheobligationen							

Gegenstand	Grundlage	GRB	Aufwertung in Fr.	Bilanzwert Fr.	Bilanzwert Fr.
- Umzonung Land, GB 997 300a von VV in FV zur Erschliessung und Verkauf	Gutachten: Goldmann AG, 30.09.08	17.11.2008	344'999	345'000	1.--
f) Aufwertungen im Finanzvermögen					

		Konto	Fr.	Fr.
g) Angaben über wesentliche Änderungen in der Rechnungslegung				
a)	Erstmalige zeitliche Abgrenzung von Aktivzinsen	xxx.420-421	30'000	keine
	Erstmalige zeitliche Abgrenzung der Hypothekarzinsen	xxx.320-322	20'000	keine
b)	Erstmalige pro rata SOLL-Stellung aller fälliger Mietzinsen und Nebenkostenanteile der vermieteten Liegenschaften im Finanzvermögen	060.423	36'000	keine

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Kapital Fr.	Zweck	Risiken	Anteile	Anteile
Pelletsprodukta Waldingen	AG	500'000	Pelletsfabrikation	50 % liberiert	20 %	keine
FBG Musterwil	öffentlich-rechtlicher Vertrag (§ 164 Abs. 1 lit. b)	290'000	Gemeinsame Bewirtschaftung der Waldungen und Holzhandel	Solidarisch im Verhältnis der Waldfläche für sämtliche Verpflichtungen der FBG	17%	17%
h) Angaben über wesentliche Beteiligungen an Unternehmen						

Beispiel KG

Anwendungsbeispiel Kirchgemeinden								
Anhang zur Jahresrechnung vom 31.12.2008								
§ 150 Abs. 2 GG							31.12.2008	Vorjahr
a) Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen z.G. Dritter							Fr.	Fr.
- Bürgschaft:	Stiftung "Brot für die Welt"							
	Kreditabsicherung bei Alternativen Bank, Olten					100'000	keine	
- Garantieverpflichtung:	Entwicklungshilfeprojekt "Sauberes Wasser für Sudan" garantierte jährliche Zuwendung (Patenschaft)					20'000	20'000	
Gesamtbetrag						120'000	20'000	
b) Verpflichtungen für Rückzahlungen von Bevorschussungen bei Erschliessungen							Fr.	Fr.
	Projekt	Genehmigt	Baukosten	Anteil Eigentümer	Anteil Gemeinde			
				in %	Jahr			
							keine	
Gesamtbetrag						0	0	
c) Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen							Fr.	Fr.
- Mobilien (Farbkopier-Center "Canon ES 750 C")						36'000	48'000	
- Mobilien (Beschallungsanlage Kirchen)						72'000	0	
Gesamtbetrag						108'000	48'000	
d) Brandversicherungswerte der Sachanlagen							Vers.Wert Fr.	Vers.Wert Fr.
- Finanzvermögen: Immobilien						1'680'000	680'000	
- Verwaltungsvermögen: Immobilien						5'000'000		
- Verwaltungsvermögen: Mobilien, EDV						250'000	6'000'000	
Gesamtbetrag						6'930'000	6'680'000	
e) Ausgegebene eigene Anleiheobligationen							Anleihe	Anleihe
	Gläubiger	Ausgabe	Zinssatz	Fälligkeit	Kurswert			
							keine	
f) Aufwertungen im Finanzvermögen								
	Gegenstand	Grundlage	GB	Aufwertung		Bilanzwert Fr.	Bilanzwert Fr.	
						keine	keine	
g) Angaben über wesentliche Änderungen in der Rechnungslegung								
				Konto	Fr.	Fr.		
a)	Erstmalige Erfassung aller Verkäufe aus dem Kirchenfest			100.435	15'000	keine		
b)	Inventarisierung der Waren für Kirchenfest			1025.xx	5'000	keine		
h) Angaben über wesentliche Beteiligungen an Unternehmen								

Zusammenfassung (1)

Wie das Aktienrecht schreibt das Gemeindegesetz keine Bilanzierungspflicht von Leasinggeschäften vor. Leasingverpflichtungen, d.h. die Summe der vertraglich vereinbarten Zahlungen sind mit den jeweiligen Vorjahreswerten nach Anlagekategorie im Anhang aufzuführen.

Die Brandversicherungswerte von Sachanlagen des Finanz- und Verwaltungsvermögens sind im Anhang aufzuführen

Sofern Gemeinden eigene Anleiheobligationen ausgeben, sind Betrag, Zinssatz und Fälligkeit im Anhang aufzuführen.

Zusammenfassung (2)

Künftig sind im Anhang Angaben über Gegenstand und Betrag einer Aufwertung im Finanzvermögen zu machen.

Rechnungslegung: Wesentliche Änderungen zur Rechnungslegung sind in der Jahresrechnung im Anhang explizit offenzulegen.

Angaben über wesentliche Beteiligungen an Unternehmen sind im Anhang offenzulegen.

Zusammenfassung (3)



Eventualverpflichtungen sind im Anhang mindestens hinsichtlich des Empfängers, der Beschreibung der Verpflichtung und in der Höhe des Haftungsbetrages offenzulegen.

Im Anhang ist eine separate Rückzahlungskontrolle über die Bevorschussungen bei Erschliessungen zu führen.

Fragen und Antworten



Ihre Fragen?

Weiteres Vorgehen

- ⌘ **Bis November 2008:** Aufsetzen der Hilfsformulare/Checkliste auf der Internetseite **www.agem.so.ch/ Rubrik Gemeindefinanzen;**
- ⌘ **1. Quartal 2009:** Umsetzen der Vorgaben zum neuen Anhang anlässlich der Jahresrechnung 2008;
- ⌘ **Ab 2010:** Prüfungsgegenstand der Revisionshandlungen AGEM anlässlich der nächsten Schwerpunktprüfung (ordentlichen Prüfung) Einwohnergemeinden.